

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Einwohnerversammlung der Gemeinde Groß Wittensee
vom 18.08.2022

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrgerätehaus Groß Wittensee, Rendsburger Straße 26 a,
24361 Groß Wittensee

Anwesend sind:

Herr Volker Walther	GV	
Herr Werner Blender	GV	
Frau Christiane Walther	GV	
Herr Thorben Gosch	GV	
Herr Carsten Kornath	GV	
Herr Stefan Fromberg	GV	
Herr Wolf Arne Hagemann	GV	
Herr Dipl.- Ing. Thomas Struckmeier	IPP	
Frau Lehdorfer	IPP	
Herr Andreas Betz	Verwaltung	AD
Frau Lisanne Backen	Verwaltung	Protokoll
Ca. 150 Zuhörer/innen		

Die Einwohnerversammlung der Gemeinde Groß Wittensee ist durch Einladung des Bürgermeisters vom 04.08.2022 auf Donnerstag, 18. August 2022, 19:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Ort und Stunde der Einwohnerversammlung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt gegeben worden.

Die abschließende Tagesordnung lautet:

TAGESORDNUNG

TOP	Text	Sitzungsvorlage
1.	Eröffnung und Begrüßung der Einwohnerversammlung durch den Bürgermeister	
2.	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten aus der Gemeinde	
3.	Vorstellung des B-Planes Nr. 17 u. 21 Änderung F-Plan der Gemeinde Groß Wittensee (vorgestellt von Planungsbüro IPP Herr Struckmeier)	
4.	Aussprache	
5.	Einwohnerfragezeit zu verschiedenen Themen	

Zu den Tagesordnungspunkten:

TOP 1. Eröffnung und Begrüßung der Einwohnerversammlung durch den Bürgermeister

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Bürgermeister Walther die Einwohnerversammlung der Gemeinde Groß Wittensee und dankt allen für das zahlreiche Erscheinen. Er begrüßt insbesondere Herrn Amtsdirektor Betz und Frau Backen vom Amt Hüttenberger Berge, Herrn Struckmeier und Frau Lehdorfer vom Büro IPP, die Pressevertreterinnen und die Gemeindevertreter/innen. Weiterhin dankt er der Feuerwehr für das Herrichten des Feuerwehrgerätehauses.

TOP 2. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten aus der Gemeinde

Herr Bürgermeister Walther berichtet unter Angabe näherer Erläuterungen über folgende Themen:

- Ablesung der Wasseruhren erfolgt in diesem Jahr wegen der Umstellung des EDV-Programms im September.
- Der Ukraine Konflikt hat alle in den vergangenen Monaten in Atem gehalten. Die Bereitschaft, geflüchtete Ukrainer aufzunehmen war in der Gemeinde Groß Wittensee sehr groß.
- Die Schule in Groß Wittensee beschult inzwischen 4 ukrainische Kinder.
- Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass sich so viele Schutzsuchende in der Gemeinde sicher und wohl fühlen können.
- Die Zahl der Schutzsuchenden steigt wieder an und das Amt benötigt dringend Wohnraum.
- Amtsanbau: Der Amtsanbau wird spätestens im 2. Quartal 2023 bezugsfertig sein. Dann können die Wittenseer Bürgerinnen und -Bürger alle Amtsgeschäfte in Groß Wittensee erledigen.
- Der Kita Anbau schreitet gut voran. Zur Zeit wird die Isolierung eingebracht. Die Elektroinstallation erfolgt in der nächsten Woche und der Bau wird geschlossen. Die Gemeinde ist weiterhin zuversichtlich, die Fertigstellung Ende Dezember Anfang Januar zu erleben.
- In dem Zusammenhang mit dem Amtsanbau und dem Kita-Anbau gab und gibt es Lärm und viel Schwerlastverkehr und Parkplatznot in der Mühlenstraße, was für alle eine große Belastung bedeutet. Vielen Dank für die Geduld.
- Schule: Die Gemeinde muss sich keine Sorgen machen, dass ihre Schüler/innen im Winter frieren müssen. Die Schule ist genau wie der Kindergarten und das Amt an die Zentralwärme der Biogasanlage angeschlossen. Es wird selbstverständlich sorgsam mit den Ressourcen umgegangen und keine Energie sinnlos verschwendet.
- Das Lüften der Klassenräume muss weiterhin erfolgen. Die Gemeinde hat für alle Klassenräume Luftfilteranlagen, die bei der Reinhaltung der Luft in den Klassenräumen hilft, angeschafft.

Weiterhin hat die Gemeinde im letzten Jahr viel Geld in die Hand genommen, um die Schule für moderne Unterrichtsmethoden zu ertüchtigen. Es gibt große Präsentationsmedien, die die Tafeln ersetzen. Es gibt reichlich Notebooks/Convertibles für jede/n zu unterrichtenden Schüler/in. Diesbezüglich steht die Schule großen Schulen in nichts nach.

- Auf dem Schulgarten wurde ein neuer Rasen angesät. Das versprochene Tor wird in den nächsten Tagen installiert.
- Die Schulwiese ist nur sehr eingeschränkt nutzbar. Sobald das Amtsgebäude und die Kita fertig sind, wird der Platz erneuert. Sicherlich ist er nicht so groß wie vorher, kann aber gut genutzt werden.
- In der Gemeinde Groß Wittensee gibt es viele Einwohner/innen, die sich ehrenamtlich betätigen:

Als Gemeindevertreter/innen, Freiwillige in der Feuerwehr, im Roten Kreuz, in den Vereinen und Verbänden. Es gibt viele, die die Verkehrsinseln und Grünstreifen pflegen; eine Arbeit, die sehr wertvoll ist und zumeist nicht von allen gesehen wird.

Ihnen dankt Herr Bürgermeister Walther herzlich für die wertvolle geleistete Arbeit und ihre Zeit.

TOP 3. Vorstellung des B-Planes Nr. 17 u. 21 Änderung F-Plan der Gemeinde Groß Wittensee (vorgestellt von Planungsbüro IPP Herr Struckmeier)

Herr Bürgermeister Walther erläutert, dass bereits am Anfang der Legislaturperiode klar wurde, dass es mit der Schule so nicht weiter gehen kann.

Die Gemeinde hat versucht die Räumlichkeiten, die ihr zur Verfügung standen, um die Schüler/innen und die zu betreuenden Kinder unterzubringen, besser zu nutzen. Auch der Dachausbau der Schule wurde vorangetrieben.

Viele Sitzungen, auch mit Vertretern des Amtes für Denkmalschutz, des Bauamtes, des Kreisbrandschutzes und weiteren waren notwendig und führten zu der Erkenntnis, dass es in dem aktuellen Gebäude nicht möglich ist die offene Ganztagschule zu realisieren.

Die nächste Stufe probierten die Gemeinde sodann in Kombination mit dem Kindergarten auf den Bolzplatz. Dies war räumlich nicht darstellbar.

Anschließend hat die Gemeinde mehrere geeignete Plätze für die Schule gefunden. Die Planung konnte jedoch an diesen Plätzen nicht verwirklicht werden, da die Eigentümer nicht bereit waren, die Flächen zu verkaufen.

Der heutige Standort und die Fläche dahinter stand zum Verkauf.

Für den Schulneubau konnten vom Land eine Förderung in Höhe von 3.000.000,00 € eingeworben werden. Das zeigt, dass der Bedarf für eine neue Schule auch beim Land gesehen wird.

Die Gemeinde befindet sich ganz am Anfang der Überplanung für das Baugebiet. Die Wünsche können, soweit möglich, in das weitere Vorgehen eingearbeitet werden.

Für die Schulplanung hat es bislang Beteiligungen der direkt anliegenden Nachbarn gegeben. Die Anregungen wurden berücksichtigt.

Weiterhin hat die Gemeinde die Bürgerbeteiligungsplattform des Amtes genutzt, um

frühzeitig die Meinung der Einwohner/innen zu diesem Beugebiet und Schul- bzw. Hallenneubau einzuholen.

Im Anschluss an seinen kurzen Bericht über die Historie, übergibt er das Wort an Herrn Struckmeier vom Planungsbüro IPP.

Herr Struckmeier erläutert anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation den aktuellen Stand und die weitere Planung.

TOP 4. Aussprache

Herr Bürgermeister Walther bittet um Wortmeldungen zur Vorstellung des B-Plan Nr. 17 und der 21. Änderung des F-Planes.

Es werden folgende Hinweise und Anregungen gegeben und folgende Fragen gestellt:

- Ein Einwohner bezweifelt die Verkehrsführung im Hinblick auf die mangelnde Breite des Kirchhorster Weges. Herr Struckmeier erläutert, dass in diesem Thema noch einmal nachgearbeitet werden muss.
- Zeitplan: Wie viel Zeit vergeht bis etwas Rechtsverbindliches vorliegt? Im Frühjahr wird voraussichtlich der Satzungsbeschluss gefasst. Die Umsetzung soll zum Sommer stattfinden.
- Wie soll die Wärmeversorgung erfolgen? Es liegt ein Gutachten vor, aus dem hervorgeht, welche Möglichkeiten bestehen. Unter anderem wäre Luftwärme möglich. Das Blockheizkraftwerk ist nicht konzipiert, um dieses Gebiet zusätzlich zu versorgen.
- Handelt es sich um einen 1. Bauabschnitt? Der Plan ist so ausgelegt, dass das Baugebiet ggf. erweitert werden kann. Jedoch ist die Planung soweit noch nicht vorangeschritten.
- Liegt noch kein Verkehrskonzept vor? Es liegt ein Verkehrsgutachten vor, es wurde aber noch kein Konzept erstellt. Die Beauftragung eines weiteren Verkehrsgutachtens ist erfolgt.
- Verkehrsführung über die B203 wäre optimal, da der Kirchhorster Weg sehr schmal ist.
- Warum wird der Baustellenverkehr über die B203 erfolgen aber die spätere Anbindung nicht? Die Bundesstraße hat bereits zwei Abfahrten für Wittensee. Die Leichtigkeit des Verkehrs muss immer gewährleistet sein. Die Genehmigung ist schwierig zu erhalten. Die Straßenbauverwaltung muss fachlich überzeugt werden, dass eine weitere Abfahrt Sinn macht. Nur dann kann eine Anbindung erfolgen. Gespräche hierzu werden geführt
- Warum steht das gesamte Projekt unter solch einem Zeitdruck? Für die gewährten Fördermittel für die Schule in Höhe von 3.000.000,00 € muss bis zum 31.12.2024 ein Verwendungsnachweis abgerechnet werden.
- Es wird bemängelt, dass die Wohnbebauung ebenfalls unter Zeitdruck steht, da die Schule nicht separat geplant wurde.
- Warum wird die Schule nicht ohne die Wohnbebauung gebaut? Durch das Baugebiet und die Zuzüge generiert die Gemeinde Steuereinnahmen. Dadurch ist der Abtrag leichter zu zahlen.
- Die verkehrliche Erschließung ist unausgewogen, es werden 6-7 Fahrzeugbewegungen pro Haushalt gerechnet. Die Zeit ist für so ein ambitioniertes Verfahren zu knapp.

- Wie ist die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr gesichert? Die Erreichbarkeit erfolgt über den Kirchhorster Weg.
- Das Neubaugebiet „Im Wiesengrund“ mit ca. 50 Wohneinheiten kann über zwei Zufahrten von verschiedenen Straßen erreicht werden. Dementsprechend wäre es sinnvoll, die Verkehrsanbindung des neuen Baugebietes noch einmal zu überdenken.
- Eine Straße sollte mindestens 4,50 m breit sein, wenn sich zwei PKW begegnen sollen.
- Wozu das Baugebiet und nicht nur die Schule? Das Anbieten von Baugrundstücken macht die Gemeinde attraktiver. Durch die Zuzüge und die Erhöhung der Steuereinnahmen ist es einfacher den Abtrag der Schule zu leisten. Weiterhin erläutert Herr AD Betz, dass vor rund zwei Jahren die Zukunftsstrategie der Gemeinde in Bürgerworkshops aufgestellt wurde. In diesen Workshops wurde herausgearbeitet, dass sich die Bürger/innen über verlorengegangenen Wohnraum wegen Zweitwohnsitzen ärgern und Bedarf am seniorengerechten Wohnen und weiteren Baugrundstücken sehen. Weiterhin zeigt die Interessentenliste den Bedarf eines Baugebietes.
- Warum vermarktet die Gemeinde die Grundstücke nicht selber? Die Gemeinde kann im Rahmen einer Punktevergabe Grundstücke vergeben. Da die Gemeindevertretung ehrenamtlich tätig ist, sind die Kapazitäten nicht vorhanden, die große Aufgabe der Vermarktung zu übernehmen. Auch sind damit finanzielle Risiken verbunden.
- Für wie viele Schüler/innen ist die OGS ausgelegt: Maximal 120t
- Was passiert mit der alten Schule? Die alte Schule soll verkauft werden, mit was für einer Nutzung steht noch nicht fest. Hierzu erfolgen noch Beratungen.
- Parkplatzsituation: Schule 23 Parkplätze. Der Rand des Kirchhorster Weges soll nicht zum Parken genutzt werden.
- Klimaschutz: Auf Energieform achten, ebenfalls auf PV-Pflicht
- Die Versiegelung der Grundstücke sollte kontrolliert werden. Wurde beim vorherigen B-Plan versäumt. Generell sollte die Einhaltung der Festsetzungen des B-Plans überprüft werden.
- Planung der Versorgung mit Trinkwasser, Abwasser, Strom etc.
- Glasfaserleitung für Schule – bei Interesse auch für Anwohner Kirchhorster Weg
- Ferienhausgebiet hinter dem Feuerwehrgerätehaus: ca. 35 Einheiten sollen entstehen. Die genannte Eventhalle ist keine Halle für Feste, sondern um Fahrräder unterzustellen.
- Gibt es im späteren Verlauf noch weitere Vorstellungen der Pläne? Es gibt noch eine weitere Beteiligung, bei der die Bürger/innen die Pläne in der Verwaltungsstelle in Ascheffel einsehen und Anregungen geben können. Dies wird ca. im November sein. Die Bekanntmachung über den genauen Zeitpunkt erfolgt über den Bekanntmachungskasten. Über die eingegangenen Anregungen beschließt die GV.
- Herr BGM Walther und Herr GV Kornath weisen noch einmal explizit darauf hin, dass das Thema ausgiebig im Ausschuss für Bau- und Wegeangelegenheiten, Landschaftspflege und Umweltschutz und in der Gemeindevertretung besprochen wurde. Leider haben immer nur ca. 3 Einwohner/innen an den Sitzungen teilgenommen. Alle Einwohner/innen sind herzlich eingeladen, sich auch über diese Sitzungen zu beteiligen.

TOP 5. Einwohnerfragezeit zu verschiedenen Themen

Herr Bürgermeister Walther bittet um Wortmeldungen zu verschiedenen Themen:

- Höhe der Mühlenstraße 18 wächst der Gehweg zu. Die Meldung über den Mängelmelder hatte bisher keinen Erfolg.
Herr Bürgermeister Walther erläutert, dass er die Meldungen von der Amtsverwaltung erhält und anschließend nach und nach abarbeitet.
- Die Hundekotbeutelspender sind leer und müssen aufgefüllt werden.
- In der Mühlenstraße werden von Anwohnern Steine an die Straße gelegt. Wenn es auf Privatgrundstücken ist, ist es in Ordnung, ansonsten muss es geprüft werden.
- Der Moorweg wurde geteert. Die Steine, die auf der Straße waren, liegen nun am Rand. Die Gemeindearbeiter sind bereits beauftragt die Steine wegzuräumen.
- Konzept der Kita zur Naturgruppe sollte verlängert werden. Leider besteht die Genehmigung nur bis zur Fertigstellung des Anbaus.
- Eine Einwohnerin berichtet, dass sie häufig angesprochen wird, ob sie jemanden kennt, der im Haushalt unterstützen könnte. Sie schlägt vor, ein / zwei Personen über die Gemeinde einzustellen, die dann von Einwohner/innen, die Bedarf haben, entgeltlich gebucht werden können. Das Thema wird auf die Tagesordnung des Sozialausschusses am 01.09.2022 gesetzt.

Um 21:45 Uhr schließt Herr Bürgermeister Walther die Einwohnerversammlung der Gemeinde Groß Wittensee und dankt allen für das zahlreiche Erscheinen, die rege Beteiligung und wünscht einen angenehmen restlichen Abend.

gez. Walther
Bürgermeister

gez. Backen
Protokollführerin